

AM RANDE

Max Palupskis Team vorn

Helga Engelke, rührige Präsidentin des Rot-Weiss-Klub, sagte es nicht ohne Stolz. „Erst war er hier in der Jugend, dann in unserer Formation und jetzt ist er mit Braunschweig Weltmeister.“ Die Rede war von Max Palupski. Der frühere Kasseler gewann mit der A-Formation des Braunschweiger TSC das Turnier in Kassel, die Niedersachsen führen auch die Bundesliga-Tabelle an. Viele der Zuschauer in der Aueparkhalle hatten die Ludwigsburger Formation an diesem Abend auf dem ersten Rang gesehen. Sicher, die Schwaben begeisterten durch ihre Schnelligkeit, spritzige Quick Steps und die Spreizsprünge. Aber die Wertungsrichter sahen wohl die Harmonie und selbstverständliche Sicherheit im Braunschweiger Team als ausschlaggebend an. (fri)

HNA Kartenservice

Egal ob Fußball, Handball, Eishockey – wir haben die Tickets: 0561 / 203 204 www.hna-kartenservice.de

Tanzen in Zahlen

Standardformationen, Bundesliga Zweite Runde in Kassel

	Platzziffer
1. Braunschweig A	1 1 1 1 1 1 1
2. Ludwigsburg A	2 2 2 2 2 2 2
3. SG Göttingen A	3 3 3 3 3 3 3
4. RG Nürnberg A	4 4 4 4 4 4 4
5. SG Göttingen B	5 5 5 5 5 5 5
6. RWK Kassel	6 6 6 6 7 7 6
7. BW Berlin	8 7 8 7 6 6 7
8. Braunschweig B	7 8 7 8 8 8 8

Tabelle	Summe Punkte
1. Braunschweig A	2
2. Ludwigsburg A	4
3. SG Göttingen A	6
4. RG Nürnberg A	8
5. SG Göttingen B	10
6. RWK Kassel	13
7. BW Berlin	13
8. Braunschweig B	16

Sieben Wertungsrichter legen jeweils eine Rangfolge fest. Nach der Addition gewinnt die Mannschaft mit der geringsten Platzziffer

Eine Fotostrecke zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/tanz2101>

Wochenende kompakt

ACT kehrt nach halber Strecke um

Basketball. Der Regionalligist ACT hat am Sonntag seine Fahrt nach Kaiserslautern nach der Hälfte der Strecke abgebrochen. ACT-Abteilungsleiterin Ilse Kühn einigte sich mit den Verantwortlichen des 1. FC Kaiserslautern wegen der winterlichen Straßenverhältnisse auf eine Verlegung der Partie. Die Damen des CVJM Kassel mussten sich in der Regionalliga mit 61:89 (33:44) in Hofheim geschlagen geben. In der Oberliga triumphierten die Vellmarer Damen mit 69:62 (32:35) über die SKG Roßdorf. (zkg)

Wehlheiden und Elgershausen verlieren

Volleyball. Die TG Wehlheiden hat ihre Partie in der 3. Liga der Frauen beim SSV Ulm 1:3 (21:25, 12:25, 25:18, 19:25) verloren. 1:3 (19:25, 17:25, 25:18, 23:25) unterlag auch die TSG Elgershausen beim LAF Sinzig in der Regionalliga der Männer. (pkl)

Der erste Schritt ist getan

Standardformation des Rot-Weiss-Klub Kassel holt sich vor 1600 Zuschauern Rang sechs

VON PETER FRITSCHLER

KASSEL. Lächeln ist nun mal angesagt, wenn die Tanzpaare über das Parkett gleiten und schweben oder auch mal einen Hüpf einflechten. Und wenn danach die Darbietung nicht so perfekt wie erhofft und geplant war, ist das Lächeln auch mal schnell wieder verschwunden.

Bei der Standardformation des Rot-Weiss-Klub Kassel bestand beim Heimauftritt in der ersten Bundesliga in der Aueparkhalle allerdings dazu kein Grund. Eine deutliche Steigerung nach einer schon bestens getanzten Vorrunde bescherte der Mannschaft von Trainer Eugen Khod den angepeilten sechsten Rang in der Tageswertung. Und damit auch den Sprung auf Platz sechs in der Gesamtwertung.

Nach Rang sieben im Auftaktturnier in Ludwigsburg war mit dem sechsten Platz von Kassel der erste Schritt Richtung Klassenerhalt in der ersten Liga getan.

Marcel König, Manager der Formation, stand nach Bekanntgabe der Ergebnisse des kleinen Finales inmitten jubelnder Rot-Weisser. Die Anspannung der letzten Wochen war abgefallen.

„Wir sind hochzufrieden“, freute sich König, der für den mit in der Formation tanzen den Trainer Eugen Khod zuvor während der Tanzrunden auf



Konzentriert auf dem Parkett: Die Standardformation des Rot-Weiss-Klub Kassel holte sich bei ihrem Heimauftritt in der Großsporthalle am Auepark den wichtigen sechsten Rang. Fotos: Fischer

dem Stuhl des Coaches gesessen hatte. „In diesem Hexenkessel die Konzentration zu bewahren und super durchzutanzten war schon klasse. Wenn wir diese Leistung konservieren und vielleicht noch steigern können, müssten wir den Klassenerhalt schaffen.“

Eugen Khod, der für den verletzten Mirco Seemann zwei Tage vor Saisonbeginn wieder in den Frack des Aktiven schlüpfte, strahlte natürlich genauso wie alle anderen. „Wir haben uns von der Stellprobe über die Vor-

runde bis ins kleine Finale gesteigert.“ Der Trainer hatte in der Vorrunde noch ein paar Flüchtigkeitsfehler gesehen und versucht, diese zu korrigieren.

Zum Saisonauftakt war das Team von Blau-Weiß Berlin noch vor den Kassellern gelandet. Die Hauptstädter galt es vom sechsten Rang zu verdrängen. Die Rot-Weissen taten dies mit viel Dynamik zur Musik von Michael Jackson. Sie präsentierten sich mit ausdrucksvoller Körpersprache, einer überzeugenden, flotten und gängigen Darbietung. Musik, die ins Ohr ging, Bilder, die sich trotz des schnellen Vortrags einprägten, stimmige Übergänge und nahezu perfekte Linien.

Jetzt hofft die Kasseler Formation am 2. Februar in Göttingen auf kräftige heimische

Unterstützung und natürlich erneut auf Rang sechs. Sieger des Abends war der Weltmeister aus Braunschweig vor Ludwigsburg und der Göttinger A-Formation (siehe auch „Am Rande“).

Eingestimmt auf einen gelungenen Abend vor 1600 Zuschauern in der Aueparkhalle hatten die Pinguine der Hermann-Schafft-Schule Fulda mit ihrem „Wintertag“ präsentiert sie unter der Leitung von Marianne Cristian Auschnitte aus ihrem Trainingsprogramm.

Viel Beifall bekamen auch die Sportakrobatinnen der SVH Kassel, die später zwischen Vorrunde und Finals über die Matten wirbelten.



Stimmten auf den Abend ein: Die Pinguine aus Fulda brück. Fotos: Fischer

Timo Schröder in toller Form

Bowling-Bundesliga: Finale Kassel bleibt nach Platz vier in Monheim Tabellenführer

MONHEIM. Der Kasseler Bundesligist ist seinem Ziel, der dritten Deutschen Meisterschaft, wieder ein Stück näher gekommen. Am Wochenende behauptete die Tabellenführung in der höchsten deutschen Spielklasse. Hierzu reichte ein vierter Platz in der

Tageswertung beim Wettkampf in Monheim.

Den bislang hartnäckigsten Verfolger Arena Team Spandau hielt Finale zwar auf Distanz, aber mit dem stark aufspielenden Tagessieger Chemie Premnitz, der 26 von 28 möglichen Punkten gewann, wird es beim Saisonfinale in

Hamburg zu einem spannenden Zweikampf um die Meisterschaft kommen. Nur noch ganze fünf Punkte trennen beide Mannschaften.

Obwohl das Kasseler Team das zweitbeste Gesamtergebnis mit einem tollen Mannschaftsschnitt von 216 Pins in Monheim ablieferte, büßte die Mannschaft gegen die wie entfesselt auftretenden Premnitzer neun Punkte ein. Zum einen verlor Finale diesmal den direkten Vergleich gegen die Premnitzer (1010:1104 Pins) und hatte Pech, dass es trotz guter Pinergebnisse gegen Blau-Weiss Stuttgart (1129:1138 Pins) und gegen Spandau (1089:1098 Pins) jeweils knappe Niederlagen gab. Für den Verbleib an der Tabellenspitze sorgte fast im Alleingang Nationalspieler Timo Schröder,

der mit überragenden 2121/Schnitt 236 Pins bester Spieler der gesamten Bundesliga war.

Ihm nicht viel nach stand Mannschaftskapitän David Canady, der mit 1970/219 Pins ebenfalls wesentliches Anteil am Fortbestand der Kasseler Erfolgsserie hatte.

Außerdem spielten für Finale Kassel: Pascal Winterheimer 1923/214 Pins, Paul Moor 1842/205 Pins, Dirk Völkel 1062/212 5 Spiele und Christian Racpan 787/197 4 Spiele. (sn)

Bowling

Bundesliga : Ergebnisse: Finale gegen Stuttgart 1129:1138, gegen Stockum 1080:1027, gegen Hamburg 1055:1068, gegen Premnitz 1010:1104, gegen Berlin 1143:931, gegen Duisburg 1155:939, gegen Magdeburg 1035:871, gegen München 1009:1061, gegen Spandau 1089:1098

1. BSC Finale Kassel	225	46140	101
2. TSV Chemie Premnitz	225	45598	96
3. Arena Team Spandau	225	45653	91
4. Easy Bowling Berlin	225	44815	75
5. Act. Team Hamburg	225	44675	74
6. Delphin München	225	44565	72
7. BW Stuttgart	225	44267	69
8. Lokomotive Stockum	225	44262	56
9. 1. BC Magdeburg	225	43595	46
10. 1. BC Duisburg	225	43139	45

Kasseler Einzelergebnisse: Timo Schröder 2121/Schnitt 236 Pins, David Canady 1970/219 Pins, Pascal Winterheimer 1923/214 Pins, Paul Moor 1842/205 Pins, Dirk Völkel 1062/212 5 Spiele und Christian Racpan 787/197 4 Spiele

Schachklub mit erstem Sieg in Liga zwei

KASSEL. Freude beim Kasseler Schachklub: Mit 5,5:2,5 gegen die SG Löberitz feierte die Mannschaft ihren ersten Sieg in der zweiten Bundesliga und näherte mit dem Erfolg gegen einen direkten Rivalen die Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Florian Graf, Davor Maric, der an Brett zwei nach holprigem Auftakt die Partie gegen Norman Schütze noch drehte, sowie Makan Rafiee und Hannes Meyner gewannen ihre Spiele. Uwe Kersten, Benjamin Aslan und Mark Sergin trotz Zeitnot mit einer furiosen Schlussminute spielten jeweils remis. (red)

2. Bundesliga Nord Kassel - Löberitz 5,5:2,5. Die Spiele: Graf - Proehl 1:0; Maric - Schütze 1:0; Kersten - Schuster 0,5:0,5; Aslan - Schindler 0,5:0,5; Cherny - Matthey 0:1; Rafiee - Mertens 1:0; Sergin - Spreng 0,5:0,5; Meyner - Bilauer 1:0

1. SK König Tegel	8	27,0
2. SSC Rostock 07	8	26,0
3. SV Werder Bremen II	7	21,5
4. SK Zehlendorf	6	22,0
5. Hamburger SK II	6	21,5
6. SC Kreuzberg	4	21,5
7. Lübecker SV	4	18,5
8. SG 1871 Löberitz	4	15,5
9. Kasseler SK	2	12,0
10. Pinneberger SC	1	15,0



Der überragende Spieler beim Bundesliga-Wettkampf in Monheim: Timo Schröder. Foto: Senf